

„Polizeiübungslager Stegskopf“

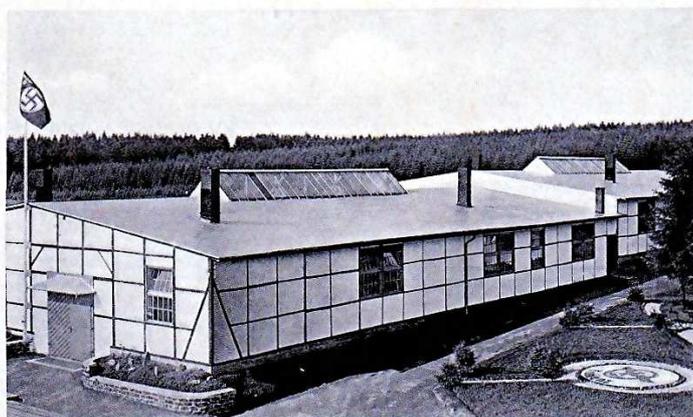
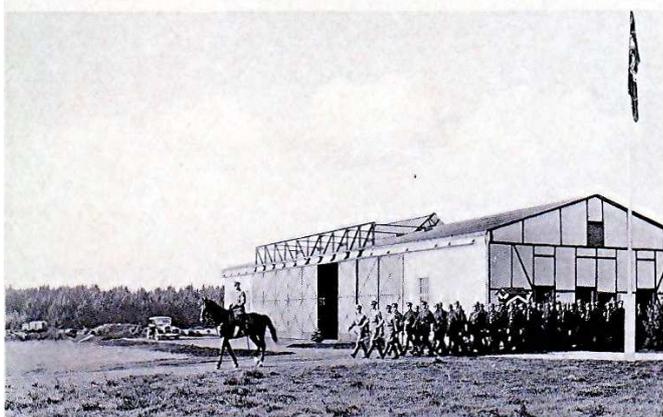
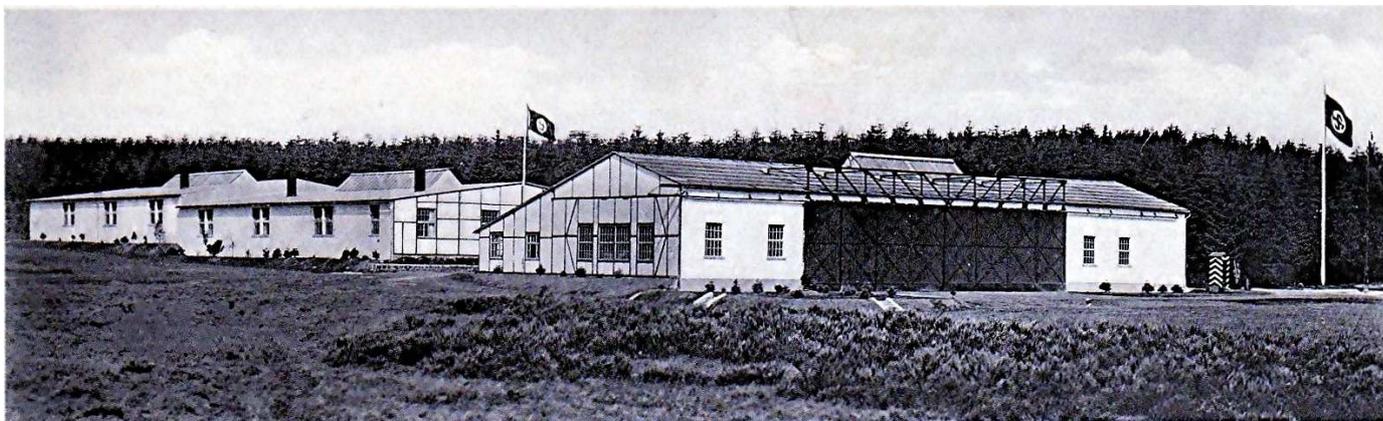
Die Westmark erhielt das erste Polizeiübungslager Deutschlands
Eigene Meldung des Nationalblattes

Altenkirchen, 29. Juni 1939. Gestern wurde das Polizeiübungslager auf dem Stegskopf, das erste seiner Art im Großdeutschen Reich, in feierliche Weise seiner Bestimmung übergeben und zugleich von einer Hundertschaft in Stärke von 130 Mann bezogen.

Inmitten seiner reizvollen Landschaft, die weithin den Blick freigibt auf die Höhen des Westerwaldes und des Siegerlandes, ist eine Einrichtung geschaffen worden, die alle Voraussetzungen für eine ideale Ausbildungsstätte besitzt. Es ist ein weiter und mühsamer Weg gewesen von einem ersten Lager des Nationalsozialistischen Freiwilligen Arbeitsdienstes, das der damalige Kreisleiter und jetzige Polizeipräsident Pg. Wetter an dieser Stelle errichten ließ, bis zu dem heutigen Polizeiübungslager.

Einmal wurde in den – reichlich behelfsmäßigen – Räumen ein sogenanntes „Notstandslager für Arbeitslose“ aus dem Industriegebiet eingerichtet, das allerdings diesem Zweck nicht mehr gedient hat. 1935 wurde eine Abteilung des Reichsarbeitsdienstes hier untergebracht, nach kurzer Zeit aber wieder herausgezogen, und eine Zeitlang hat der große Schuppen dann als Unterstellraum für die Flugzeuge der hier oben übenden Segelfliegerstürme gedient.

Der Hundertschaft wurde in allen Orten des Kreises, durch die sie marschierte, ein herzlicher Empfang zuteil. In der Kreisstadt begrüßten Kreisleiter Pg. Benter und Landrat Pg. Dr. Kundel, in Betzdorf Amtsbürgermeister Pg. Camphausen und in Daaden Amtsbürgermeister Pg. Clemens die Gäste der Polizei. Landrat Pg. Dr. Kundel begrüßte vor der feierlichen Schlüsselübergabe als Ehrengäste den Vertreter des Gauleiters. Stellvertretenden Gauleiter z.B. Pg. Neumann, den höheren SS- und Polizeiführer Rhein, SS-Gruppenführer Pg. Hildebrand, Generalmajor der Schutzpolizei Jedicke, Polizeipräsident Pg. Wetter, Kreisleiter Pg. Benter sowie die Führer der Gliederungen und Vertreter der Behörden. Generalmajor der Schutzpolizei Jedicke umriss den Zweck und die Bedeutung dieses ersten großdeutschen Polizeiübungslagers, das sowohl der soldatischen Ausbildung als auch der weltanschaulichen Erziehung dienen sollte, und Polizeipräsident Pg. Wetter sprach von der wechselvollen Geschichte des Lages, worauf SS-Gruppenführer Hildebrand als Zeichen des Gedenkens an diese Stunde eine SS-Fahne mit den Runen des Kampfes und Sieges überreichte.



Herausgeber dieser Ansichtskarte war das „Polizei Übungslager“, so steht es zu mindestens auf der Kartenrückseite.

Quelle: Derzeit nicht bekannt

Ansichtskarte: Archiv Marc Rosenkranz, Emmerzhausen